



Leitz 28. April 1876.

Freigeistliche Freunde!

Von Ihr Brief ist mir viel zu liebend,
 würdig, und die darin enthaltenen
 Anerkennung ein viel zu ungradienten
 Lohn für meine geringen Leistungen,
 als daß ich nicht dankbarer müßte, wenn
 Ihnen zu sagen, daß Sie mir damit glücklich
 gemacht haben. Ich habe es geglaubt, daß es
 ein und das selbe Wort in den Briefen;
 und im Vorben liegt der Heiland, alles
 Gottes Lob überaus. Auf den ersten
 Blick haben Sie gemacht, was ich will, und

auf den ersten Blick selber die Dinge und
Lustigkeit meines guten Willens kommt,
und ich für die Zeit genommen. Es ist nicht
Eitelkeit, es ist ein rein menschliches Gefühl,
auf ein Volk zu gelangen das so
Mühsal zu haben.

Aud nun erst Ihr Doctor über den
Fremdenverkehr. Ich wollte den Lagen
und Fertigkeiten! Auf dem Wege derselben,
das die Luthersche Dichtung, und der einzige
Kopf über die Mündigkeit, das mit zwei Worten
und ganz wie nicht, aber auf dem ersten ist
nicht Schopenhauer's abgelesen. Die Bewegung
verhört auf seinen ersten Versuch zu sein.

geringt imdenn, das schon will, zu zeigen, wie
gewissen dem Mann das Dreib ist. Holt man
das zusammen mit gross Vorwitzung von einem
möglichsten Substanz, so muß man zeigen,
daß die Männer, die dem Dreib die freie
Erfüllung eines Trafs misgönnen, und
an dem wüßigen Insinuit gehalten sind: nicht dem
Mann übersteigt, die Manffait wiederzugeben.

Es ist ein vorübergehendes in ein
gutes Augen wieder zu gehen, aber in dem
nicht davon weichen, und bewirgen die erste
freie Kunde, ein Mann für die Zeit und
Dobrey die Hand zu denken, und Mann,
sofortes Mann, eine beliebige Gesellschaft
von Gesellschaft zu zeigen. Es kann der

Wort der Gerechtigkeit; denn nicht nur beide
ist ganz abfällig und sehr ohne Hoffnung, von
meinen Leiden befreit zu werden; ich kann
fragen, daß ich in den 54 Jahren meines Lebens
nicht 4 Jahre ganz gesund war. Aber nicht
den geringsten Anlaß ist nicht bringen, nicht
ich meine von ungesunden Geistes mit
in den Brief ~~schick~~, pardon! - geben.

Also Gerechtigkeit von allem und dem Guten,
heit, denn aber auf Wohlthaten! Bezeugen
bin ich sehr dankbar, daß Sie mir so gütig
aufmerksam waren, wie auch die Brief
bespricht. Ich kann mir nicht vorstellen, Sie
Lob und Dank zu verdienen, Sie so gütig zu sein,
auf, denn Freund sind Sie mir nicht, und ich habe
bedenken, wenn ich nicht etwas für Sie tun
Ich sehr gütig ergebene G. L. L. L.